

# WAS IST PROPHETIE?

Predigtserie über Prophetie

LUKAS 7,36-50

Israel war ein Volk der Propheten und doch hatten sie ein gespaltenes Verhältnis zu Menschen, die als Propheten auftraten. Das zeigt sich auch in dem Gespräch zwischen Jesus und dem Pharisäer Simon. Wir erfahren dabei, wie Prophetie zum Nutzen der Menschen dient.

## Wie Jesus prophetisch redet

**Biblestory Lukas 7,36-50**

### 1. Warum will Simon prüfen, ob Jesus ein echter Prophet ist?

**Deuteronomium 18,18 NLB:** Ich will einen Propheten wie dich einsetzen, den ich aus ihrem Volk erwähle. Diesem Propheten werde ich meine Worte in den Mund legen und er wird dem Volk alles sagen, was ich ihm auftrage.

- a. Jesus wird von vielen als Prophet gesehen (Mt 16,14; 21,11; Lk 7,16; 13,33f)
- b. Jesus bezeichnet sich selber als Prophet (Mt 13,57)
- c. Jesus stellt sich und seine Anhänger in die Linie der alten Propheten (Lk 6,22-23; 11,47-50)
- d. Jesus erwähnt, dass er sogar der von Mose angekündigte Prophet sei (Joh 5,46; vgl. Joh 6,14; Apg 3,22f) und dass die prophetischen Bücher von ihm gesprochen hätten (Mt 13,17; Lk 18,31; vgl. Mt 1,22).

### 2. Was erwartet Simon von einem echten Propheten?

*Beim Prüfen ist es gut, die Hauptfrage im Kopf zu behalten: stimmt das oder nicht? Passt das zusammen oder nicht? Simon fragt sich: Ist er ein Prophet oder nicht?*

*Er hat zum Prüfen innere Kriterien: Prophetie heisst, Dinge zu wissen, die nicht einfach offensichtlich sind. Hinter die Fassade sehen.*

Jesus zeigt in seiner Reaktion, dass er ein wahrer Prophet ist, der nicht im gesetzlichen Denkraster funktioniert. Sondern er funktioniert im Denkraster von Gnade und Reich Gottes. Er betont Glaube und Vergebung, statt die Sünde und die Abgrenzung.

### 3. Wie zeigt sich Prophetie bei Jesus?

1. Prophetie spricht Infos von Gott öffentlich aus (vgl. 4 Mo 12,6; 1 Pe 4,11)
2. Prophetie spricht in konkrete Situationen hinein.
3. Prophetie braucht oft Bilder und Vergleiche.
4. Prophetie erfordert eine Reaktion der Zuhörer.
5. Prophetie führt die, welche darauf achten, in Gottes Nähe.

### Fazit

Jesus ist der grosse, erwartete Prophet, er ist aber auch König und Priester. Der Messias. Und von ihm aus wird Prophetie zu etwas, was nicht nur einzelne, erwählte Menschen bekommen, um es den Leuten zu sagen, **sondern zu einer Gabe, die den Menschen dient.**

Ein roter Faden zieht sich durch bis in unsere Situation heute:

Lukas 11,49

Apostelgeschichte 2,16–18

Epheser 2,20: Wir sind sein Haus, das auf dem Fundament der **Apostel und Propheten** erbaut ist mit *Christus Jesus selbst als Eckstein*.

Epheser 4,11–12

### Was wäre, wenn...

**... wir als Gemeinde und Gläubige einen guten, gesunden Weg mit Prophetie gehen können?**

1. *Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht.* Also: wenn wir nicht genau wissen, was das sein soll, bleiben wir lieber auf Distanz.
2. *Der Begriff "Hörendes Gebet" ist verwirlich.* Ja was jetzt: beten wir oder hören wir?

Ich spreche lieber von Prophetie, von prophetisch Reden - oder aber auch davon, Gottes Wille zu erkennen.

### Vertiefung

- Welche Erlebnisse mit "Prophetie" hast du bereits gemacht?
- Was möchtest du über "Prophetie" noch besser wissen?
- Was sagt dir Jesus heute? Und was machst du damit?

Markus Wüthrich, 3.Sep 23 – FEG LuzernSüd.

[www.fegluzernsued.ch/predigt](http://www.fegluzernsued.ch/predigt)